

Auswertung Online Umfrage VZGV DigiFit

Häufigkeitsverteilung

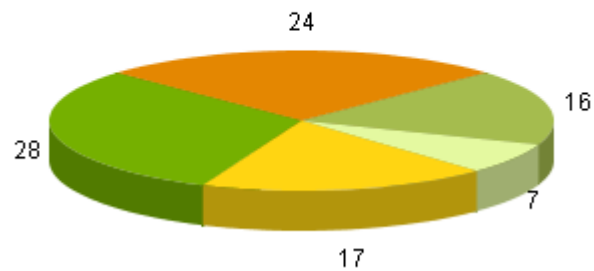
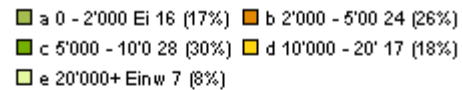
100% werden hier fragespezifisch berechnet als Probanden, welche eine Antwort bei der jeweiligen Frage abgegeben haben (also ohne missing).

Umfrage:	DigiFit
	Datenstand: 25.05.2020 10:48
Kontakte:	134, haben den Fragebogen geöffnet
Probanden mit Antworten:	93 (69%), haben mindestens eine Frage beantwortet

Grösse der Gemeinde/Stadt?

Total Probanden: 92 für diese Frage

16	(17%)	0 - 2'000 Einwohner/innen
24	(26%)	2'000 - 5'000 Einwohner/innen
28	(30%)	5'000 - 10'000 Einwohner/innen
17	(18%)	10'000 - 20'000 Einwohner/innen
7	(8%)	20'000+ Einwohner/innen



Angaben zum Betrieb

Name der Gemeinde/Stadt?

Total Probanden: 86 für diese Frage

- Urdorf
- Fehraltorf
- Freienstein-Teufen
- Kleinandelfingen
- Neftenbach
- Schlatt ZH
- Feuerthalen
- Dürnten
- Rafz
- Wetzikon
- Stallikon
- Thalheim an der Thur
- Elgg
- Marthalen
- Hittnau
- Grüningen
- Stammheim
- Pfäffikon ZH
- Seuzach
- Illnau-Effretikon
- Turbenthal
- Buch am Irchel
- Wald ZH
- Nürensdorf
- Elsau
- Eglisau
- Uster
- Meilen
- Hombrechtikon
- Hettlingen
- Volken
- Hettlingen
- Dietikon
- Russikon
- Fällanden
- Fällanden
- Regensdorf
- Langnau am Albis
- Mönchaltorf ZH
- Flurlingen
- Niederhasli
- Greifensee
- Maschwanden
- Uetikon am See
- Dättlikon ZH
- Erlenbach
- Stäfa
- Adliswil
- Fischenthal
- Oetwil an der Limmat
- Buchs ZH
- Bauma
- Berg am Irchel
- Stadel
- Henggart
- Herrliberg
- Schlieren
- Oberengstringen
- Bonstetten
- Pfungen
- Grüningen
- Trüllikon
- Flaach
- Wila
- Bülach
- Glattfelden
- Küsnacht
- Ellikon an der Thur
- Wangen-Brüttellen
- Regensdorf
- Bubikon
- Maur
- Kilchberg
- Horgen
- Zell
- Winkel
- Küsnacht
- Rüti
- Birmensdorf
- Neerach
- Rüslikon
- Zürich
- Gossau ZH
- Männedorf
- Wädenswil
- Oberglatt

Einschätzung der Bedeutung der Digitalisierung

	gar nicht hoch	nicht hoch	eher nicht hoch	eher hoch	hoch	sehr hoch	Mittelwert
Welche Bedeutung hat die Digitalisierung ganz allgemein für Ihre Gemeinde?	1 1%	2 2%	7 8%	23 28%	36 43%	14 17%	4.6
Wie hoch schätzen Sie den Nutzen der Digitalisierung für die Bürgerinnen und Bürger ein?		1 1%	7 9%	22 27%	36 44%	16 20%	4.72
Wie hoch schätzen Sie den Nutzen der Digitalisierung für die Arbeit der Gemeindeverwaltung ein?		1 1%	7 9%	18 22%	34 42%	21 26%	4.83
Wie wichtig ist ein weiterer Ausbau von digitalen Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger?			6 7%	19 23%	37 46%	19 23%	4.85











Legende: **Top Antwort**; **zweit- und dritthäufigste Antwort**; **Übrige Antworten**

Stand der Gemeinde

	gar nicht hoch / gut	nicht hoch / gut	eher nicht hoch / gut	eher hoch / gut	hoch / gut	sehr hoch / gut	Mittelwert
Wie gut fühlen Sie sich in Ihrer Gemeinde auf die Digitalisierung vorbereitet?		6 7%	20 24%	41 50%	12 15%	3 4%	3.83
Wie schätzen Sie den aktuellen Stand der Umsetzung Digitalisierung in Ihrer Gemeinde ein?		17 21%	20 24%	37 45%	6 7%	2 2%	3.46

Legende: **Top Antwort**; **zweit- und dritthäufigste Antwort**; **Übrige Antworten**

Stand der Gemeinde

	Ja	Nein		Nein, aber geplant	Nein, nicht geplant
Haben Sie in Ihrer Gemeinde eine Digitalisierungsstrategie?	15 19%	66 81%		33 41% 	33 41% 
Stehen Ihnen zusätzliche personelle Ressourcen für Digitalisierungsprojekte zur Verfügung?	18 22%	63 78%		12 15% 	51 63% 
Stehen Ihnen zusätzliche finanzielle Ressourcen für Digitalisierungsprojekte zur Verfügung?	37 46%	43 54%		21 26% 	22 28% 
Haben Sie Strukturen in Ihrer Gemeinden aufgrund der Digitalisierung angepasst?	23 28%	58 72%		25 31% 	33 41% 
Haben Sie Prozess in Ihrer Gemeinde aufgrund der Digitalisierung neu organisiert?	32 40%	49 60%		34 42% 	15 19% 

Kommentare:

- Geschäftsverwaltung, Shared-Services, Remote-Access etc.
- Finanzielle Ressourcen, Projektgruppen
- bestehende IT-Software mit Schnittstellen
- Redesign Homepage mit erweiterten Möglichkeiten
- Gever, Chatbots in Kombination mit neuer Webseite, Social Media, iPads
- Digitalstrategie, Projekt- Massnahmenumsetzungsplan, Chief Digital Officer Stelle
- Alles was bereits übergeordnet möglich ist, insbesondere online-Dienste, auch in informeller Hinsicht. Elektronische Aktenauflage via Extranet usw.
- GEVER, eGOV-Projekte, e-bill, Website
- Online-Schalter Website / GEVER / Extranet
- Überprüfung ICT-Strategie verschiedene eGov-Instrumente Chatbot neues Intranet
- Externe Unterstützung und Begleitung im Evaluationsverfahren Kosten im Budget 2020 eingestellt
- Gemeinde-Software Website Übergeordnete Tools von Kanton und Bund Chatbot (in Planung)
- GESchäftsVERwaltung, Website, Fachapplikationen, Reduktion Schnittstellen
- CMI Axioma

Wo sehen Sie ganz allgemein Hindernisse bei der Umsetzung der Digitalisierung?

Total Probanden: 72 für diese Frage

Mehrfach genannte Antworten (nach Häufigkeit)

- **Finanzielle Ressourcen x38**
- **Personelle Ressourcen x30**
- **Umdenken / Kulturwandel Mitarbeiter** (Silodenken, Machtanspruch, Widerstände (tendenziell eher ältere Mitarbeiter aber nicht nur), Changemanagement, Schnittstellen anpassen, Vielfältigkeit Verwaltung, Motivation, Handling der Anwendungen) **x22**
- **Datenschutz und Datensicherheit x13**
- **Fehlende Sensibilisierung bei Politik und Geschäftsleitung** fürs Thema / Fehlender politischer Rückhalt (Kosten Nutzenverhältnis oft Problem) **x13**
- **Bevölkerung** / Verständnis der älteren Generation für die Notwendigkeit (persönliche (Gratis) Beratung besser; ältere Menschen, Bevölkerung auf dem Land, welche kein Internet haben) **x9**
- **Know-How** (fehlendes technologisches Wissen / fehlende Nutzen-Orientierung) **x9**
- **Viele Stakeholder / Schnittstellen** (Einbezug Bedürfnisse sämtlicher Stakeholder, Abhängigkeit Bund/Kanton) **x9**
- **(Zeit-)Aufwand x6**
- **Eindeutige Identifikation / Fehlende elektronische Unterschrift** / noch zu wenig durchgesetzt (Swiss ID) **x5**
- **Rechtliche Rahmenbedingungen** (Keine rechtlichen Grundlagen oder z.B. keine einheitlichen Vorgaben) **x5**
- **Grösse der Gemeinde** (Kleine Gemeinde..) **x3**
- **Zu viele Anbieter / Applikationen** (oder teils zu unterschiedlich weit in Entwicklung) **x3**
- **Keine klare / abgestimmte (evtl. gemeinsame) Strategie** (dadurch Insellösungen) **x3**
- **Etablierte Prozesse** in der Verwaltung; oft Papier-basiert **x2**
- **Tempo der Entwicklung** (was wir heute angehen wird morgen schon wieder veraltet sein) **x2**
- **Vielseitigkeit** der Gemeinde (Jeder Bereich hat seinen eigenen Takt. Und Individuallösungen in jeder Gemeinde) **x2**
- **Keine / Nichts x4**

Vereinzelte Antworten

- Know-how bei der Verwaltung konzentrieren und den Überblick behalten
- Zeit für Backoffice (Öffnungszeiten Verwaltung)
- Scheitern verboten / Experimentieren nicht möglich
- Digitale Langzeitarchivierung

Wie stark hemmen die folgenden konkreten Punkte aus ihrer Sicht die Digitalisierung?

	gar nicht	nicht	eher nicht	eher stark	stark	sehr stark	Mittelwert
Fehlendes Know-How innerhalb der Verwaltung	6 7%	15 19%	27 33%	19 23%	11 14%	3 4%	3.28
Kosten der Digitalisierung	5 6%	6 8%	18 23%	29 36%	17 21%	5 6%	3.78
Widerstände in der Verwaltung gegenüber Veränderung	6 8%	14 18%	34 43%	15 19%	7 9%	4 5%	3.19
Widerstände der politischen Behörde gegenüber Veränderung	10 12%	20 25%	29 36%	13 16%	8 10%	1 1%	2.9
Fehlende rechtliche Grundlagen	7 9%	16 20%	27 33%	19 23%	6 7%	6 7%	3.23
Fehlende Produkte	11 14%	14 17%	33 41%	12 15%	11 14%		2.98

Legende: **Top Antwort**; **zweit- und dritthäufigste Antwort**; **Übrige Antworten**

Kommentare:

- Durchgängigkeit der Prozesse über alle Staatsebenen
- fehlende eID, jede Gemeinde für sich statt in grösseren Regionen
- bestehende Organisationsstruktur, fehlendes Know-How bei der Politik und im Zuge dessen fehlende politische Fürsprache
- Fehlende klare Grundlagen des Datenschutzbeauftragte

Was würde ganz allgemein die Umsetzung der Digitalisierung fördern?

Total Probanden: 62 für diese Frage

Mehrfach genannte Antworten (nach Themen)

Gemeinsame Strategie und Lösungen bei Bund/Kanton/Gemeinden für die Umsetzung **x14**

Vereinheitlichung Software / Fachapplikationen / Lösungen / Plattformen **x7**

Zusammenarbeit / Unterstützung Kanton/Bund/anderen Gemeinden **x6**

Kanton als Vorreiter (mit Gemeinden in erster Linie digital kommunizieren, klare Vorgaben) **x2**

Fachstelle welche Informationen vermittelt / **Regelmässige Informationen** VZGV über Projekte Kanton **x2**

Kurse / Weiterbildungen **x3**

Personelle Ressourcen / Know-How **x7**

Finanzielle Ressourcen **x3**

Gemeinsame Mittel für gemeinsame Projekte **x2**

Fokussierung auf **Kundenbedürfnisse** (Bottom-up) **x2**

Sichtbare Wirksamkeit Effizienzsteigerung auf allen Ebenen (Bürger, Behörden, Verwaltung) **x2**

Schnellere und einfachere Abläufe / **Denken in Prozessen** anstatt in Strukturen **x3**

Gesetzliche Grundlagen schaffen **x5**

Druck von aussen **x2**

Kulturwandel bei Entscheidungsträger (Druck von Oben) **x4**

Kulturwandel bei Mitarbeitenden **x2**

Nationale eID (einheitliche Soft- und Hardware) **x3**

Vereinzelte Antworten

Externe Prozessbegleitung auf Ebene Behörde und Verwaltung.

Umsetzungsbeauftragter (konkrete Begleitung)

«**Digitalpolitiker/innen**» (vergleichbar mit Gesundheits- oder Umweltpolitiker/innen)

Vorgehensvorschlag (Analyse Ist-Stand mittels Interviews, Ziele mit GR definieren ...)

Change Management «**Paket**» für Mitarbeitende der Gemeinden

Basis Informationen für **Gemeinderäte**

Flexibler Arbeitsplatz (Förderung von HomeOffice in allen Abteilungen)

Übersicht welche **Fachapplikationen** welchen Entwicklungsstand vorweisen

Anpassung der **Ausbildung** für **Gemeindeschreiber/innen**

Einwohner wird «Herr» über seine Daten"

Mobile Zugriffsmöglichkeit auf Daten Entlastung Schalter / Telefon

Abnahme Archiv-Last Ökologisches Denken und Handeln

Zusätzliche Anforderungen an Personal (Neben fachlichen Kompetenzen auch IT-Kompetenzen gefragt)

Wie gut könnten die folgenden Punkte aus Ihrer Sicht die Digitalisierung unterstützen?

	gar nicht	nicht	eher nicht	eher stark	stark	sehr stark	Mittelwert
Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden	3 4%	2 2%	19 23%	31 38%	21 26%	5 6%	3.99
Priorisierung durch die politische Behörde	1 1%	2 2%	9 11%	47 58%	10 12%	12 15%	4.22
Zusätzliche Finanzmittel	1 1%	2 2%	9 11%	33 41%	26 32%	10 12%	4.37
Qualifizierungs- und Weiterbildungsmassnahmen	2 3%	2 3%	19 24%	34 43%	17 21%	6 8%	4
Externe Beratung	3 4%	1 1%	22 27%	30 37%	19 23%	6 7%	3.98
Projektförderung		3 4%	16 20%	34 43%	19 24%	8 10%	4.16

Legende: **Top Antwort**; **zweit- und dritthäufigste Antwort**; **Übrige Antworten**

Kommentare:

- Gemeindeübergreifender Umsetzungsverband (mit einer klaren Projektagenda)
- E-ID Zusätzliche personelle Ressourcen
- Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden i.S.v. Erfa-Austausch bei Implementierung und Anwendung
- klare strategische Schwerpunkte setzen
- Kantonale (z.B. Baugesuche) und nationale Lösungen (Baugesuche, E-Umzug) E-Unterschrift

Welche Themenfelder sind für Sie im Rahmen der Digitalisierung besonders wichtig?

Total Probanden: 58 für diese Frage

Mehrfach genannte Antworten (nach Häufigkeit)

Standardisierung / gesamtheitliche Lösungen (Ämterübergreifende Plattformen / Autom. Datenaustausch / medienbruchfreie Prozesse) **x14**

Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeitenden **x8**

Datenschutz **x7**

Kundenorientierung / Kundennutzen **x6**

Online-Dienstleistungen / Online Schalter **x5**

Archivierung / Ablage (Lesbarkeit / Langzeitarchivierung / einheitliche Strukturen / digitaler Archivplan) **x5**

Sensibilisierung Behörden / Förderung durch die Exekutive **x4**

Digitale ID / Unterschrift **x4**

Effizienzsteigerung **x4**

Weiterbildung **x3**

Rechtliche Grundlagen **x3**

Datensicherheit **x2**

Nutzenstiftung (Das richtige Instrument für den richtigen Zweck) **x2**

Papierloses Arbeiten **x2**

Personelle und finanzielle Ressourcen **x3**

Vereinzelte Antworten

Homeoffice

Support

Externe Unterstützung.

Umgang mit Veränderungen

7/24 unter Berücksichtigung des nötigen Datenschutzes

Ganzheitliche **Smart City** Betrachtung

Prozessdenken

Kommunale Zusammenarbeit

Webseite: **digitaler Zugang** der **Einwohner/innen**

Tageskartenverkauf muss von Gemeinden weg.

E-Voting für Wahlen und Abstimmungen

Ganz allgemein: Welche Rolle soll der VZGV bei der Digitalisierung der Gemeinden einnehmen?

Total Probanden: 68 für diese Frage

Mehrfach genannte Antworten (nach Häufigkeit)

Informationen und Tools (Frühzeitige Auseinandersetzung mit aktuellen Themen sowie rasche Ausarbeitung von Empfehlungen / Merkblätter / Weisungen / Muster-Strategie / best practices) **x20**

Koordinator & Lead bei der Umsetzung von Projekten zwischen Kanton/Gemeinden (Standardisierung) **x15**

Berater / Unterstützer / Förderer / Aktive Rolle / treibende Kraft **x13**

Networking / Austausch fördern / Plattform bieten **x10**

Organisator von **Weiterbildungsveranstaltungen** (für Mitarbeitende / evtl. Behördenmitglieder) **x9**

Bindeglied zwischen Bund / Kanton / Gemeinden / Verbänden / Informatikfirmen **x8**

Kommunikation von Veränderungen / Wissenstransfer (Theorie und Praxis) **x7**

Führungsrolle **x5**

Vorreiterrolle / Vorbild **x3**

Positiver Einfluss auf die **Politik** **x2**

Vereinheitlichung / Standards definieren und Produkte prüfen **x2**

Vereinzelte Antworten

Mediatoren Rolle

Begleiter

Keine aktive Rolle, jedoch **GPV Exekutiven** auf Wichtigkeit der **Digitalisierung aufmerksam** machen

Wie beurteilen sie folgende (potentielle) Angebote durch den VZGV?

	Gar nicht wichtig	nicht wichtig	eher nicht wichtig	eher wichtig	wichtig	sehr wichtig	Mittelwert
Bereitstellung von allgemeinen Informationen zum Thema Digitalisierung	3 4%	2 2%	12 15%	28 35%	26 32%	10 12%	4.26
Bereitstellung von Informationen über konkrete Digitalisierungsprojekte		2 3%	1 1%	20 25%	39 49%	18 23%	4.88
Bereitstellung von Mustern und guten Beispielen	1 1%	1 1%	3 4%	18 22%	29 36%	29 36%	4.98
Erstellen einer Muster-Digitalisierungsstrategie	1 1%	6 7%	5 6%	24 30%	28 35%	17 21%	4.52
Förderung des Erfahrungsaustausches	1 1%		8 10%	26 32%	31 38%	15 19%	4.62
Weiterbildungsangebote zum Themenfeld «Digitalisierung»	1 1%		7 9%	30 37%	27 33%	16 20%	4.6
Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden	1 1%	1 1%	13 16%	24 30%	23 28%	19 23%	4.53

Legende: **Top Antwort**; **zweit- und dritthäufigste Antwort**; **Übrige Antworten**

Kommentare:

- Thematik ist schon seit einigen Jahren gut abgedeckt, bsp. auch über weitere Kanäle (bsp. Gemeindeverband etc.). Unterstützungsbedarf eher gering. Ggf.

Erfahrungsaustausch über Businessplattform (LinkedIn)?

- Politische Ebene begeistern. Bei uns gibt der Gemeinderat in den Leitzielen die konsequente Digitalisierung sogar vor...für die Umsetzung (Legitimation, Budget) viel einfacher.

Übrigens, die Kosten sind für mich kein Argument. Klar, kurzfristig steigen diese (v.a. einmalige und Personalkosten bis Tools umgesetzt, anschliessend stark kostensparend)

- Anmerkung: Ich bin nach wie vor der Meinung, dass diese Entwicklung von Seiten des Kantons oder des Bundes zu fördern und festzulegen ist. Oben ist «eventualiter». Wäre diese übergeordnete Priorisierung bzw. Verpflichtung gegeben, wären obige Punkte primär im Verantwortungsbereich des Kantons. Und die würden das auch gut machen (siehe Beispiel Totalrevision GO).

- Reine Information werden vermutlich zu wenig «gelesen» und helfen nur wenig bei der Umsetzung selbst.

- möglichst konkret, möglichst praktisch

- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden

egovpartner

Die Zusammenarbeit zwischen dem Kanton Zürich und den Gemeinden ist im Rahmen von egovpartner geregelt.

	gar nicht gut	nicht gut	eher nicht gut	eher gut	gut	sehr gut	Mittelwert
Wie gut sind Sie über die Aktivitäten von egovpartner informiert?	2 3%	7 9%	21 26%	30 38%	17 21%	3 4%	3.78
Wie beurteilen Sie die Unterstützung durch egovpartner?	1 1%	4 6%	17 24%	30 42%	18 25%	2 3%	3.92

Legende: **Top Antwort**; **zweit- und dritthäufigste Antwort**; **Übrige Antworten**

Kommentare:

- Enge und direkte Zusammenarbeit, einheitliche Regelungen.;
- eID schweizweit vorantreiben, nicht Kanton muss Gemeindelösungen bauen wollen (dauert zu lange), Synergien nutzen wo möglich und machen!!!
- Die Unterstützung ist nicht wirklich bekannt
- Über anstehende Prozesse wie Einführung eBaugesuche usw. auf dem Laufenden gehalten zu werden Einfache und verständliche Informationen, welche intern auch dem Kader und den übrigen Mitarbeitenden (welche teils der «digitalen Sprache» noch nicht gewachsen sind) weitergeleitet und als Motivationsgrundlagen dienen können
- Bisher keinen Kontakt mit egovpartner
- egovpartner zu wenig präsent
- Dass der Kanton noch stärker in die Leader-Rolle hinein wächst und konkrete Projekte anstösst/begleitet/finanziert und die Gemeinden dadurch durchaus in die Pflicht nimmt. Es geht immer um die Zürcher EinwohnerInnen und Unternehmen - also sollten die Unterschiede in den Gemeinden so klein wie möglich sein.
- Gemeindeübergreifende Projekte wie eUmzug initialisieren und umsetzen Rechtliche Grundlagen mit verbindlichen Vorgaben für Gemeinden und Kanton Vernetzung der Involvierten innerhalb des Kantons
- Schlechte Information liegt an mir.
- Klärung Zuständigkeit -Abdeckung Bedürfnisse der Gemeinden -Klärung weiterer Bedürfnisse